

Andrea Grimm

Schulsozialarbeiterin

Förder- und Grundschule
St. Christina 3
88212 Ravensburg



Tel. 0751 / **355596715**

Fax 0751 / **355596719**

ANDREAGRIMM@online.de

Kurzberichte Schuljahr 2013 / 14

Förderschule (Stellenumfang 85%)

Schülerzahlen: 78 – zuzüglich 18 die an anderen Standorten unterrichtet werden.

Männlich: 45, weiblich: 33

Ausländer: 14

Beratungsgespräche: 54

Elterngespräche: 98

Projekte: z. B.: häusliche Gewalt, Prävention sexueller Missbrauch, Busbegleiter, Streitschlichter.

Klassenstunden: 80

Kooperation mit Fachdiensten: 93

Kooperation mit LehrerInnen: 60

Kooperation mit der Schulleiterin: 20

Tripple P Kurs: 5 „Familien“

Es besteht ein sehr guter Kontakt zwischen SSA und Klientel. Dies betrifft sowohl die SchülerInnen, als auch die Elternhäuser.

Durch niederschwellige Methoden und ein umfängliches Netz von KooperationspartnerInnen wird Unterstützung geleistet und angenommen. Ganz im Besonderen sind damit auch nachdrücklich die Tripple P Kurse gemeint.

Der Anteil der „Familien“ die aus unterschiedlichen Gründen auf Beratung angewiesen sind, ist besonders hoch. Zum Teil handelt es sich um Multiproblemfamilien deren Augenmerk nicht auf dem Wohl der Kinder liegt. Ursache hierfür ist häufig eine Erkrankung und / oder Überforderung der Sorgeberechtigten.

Grundschule Kuppelnau, Standort St. Christina (Stellenumfang 15%)

Schülerzahlen:

Gesamt: 91

Männlich: 36, weiblich: 55

Ausländer: 4

Intensivgespräche mit Schülern: 10

Beratung Eltern, - teile: 20

Runde Tische: 2

Elternabende: 2

Intensive Kooperation mit Lehrerinnen: 9

Intensive Kooperation mit Fachdiensten: 12

„Tripple P“- Kurs: 3 Familien

Der Arbeitsauftrag mit 15 % ist sehr gering. Dass es dennoch gut gelingt einen Zugang zur Zielgruppe und den KooperationspartnerInnen zu halten, liegt daran, dass ich 100% im Schulhaus arbeite und dadurch eine sehr hohe Präsenz zeigen kann.

Sinnvollerweise liegt der Arbeitsschwerpunkt auf der intensiven Einzelfallhilfe. Dabei wurden von mir grundsätzlich die Sorgeberechtigten mit einbezogen. Themen: z. B.: häusliche Gewalt, soziale Ausgrenzung, ADHS, Traumatisierung, Überforderung, Verweigerung, Schulangst, Aggression.

Besonderheit: Im SJ 2013 / 14 startete die erste Inklusionsklasse. Diese Form der Beschulung wächst nun nach, sodass sich künftig im Sekundarbereich die Trennung zwischen Grund- und Förderschule tendenziell auflöst.

Erstmals übernahm ich die pädagogische Leitung des kreativen Ferienprogramms MIKI in den Sommerferien.

Ravensburg, 14.09.2014

ANDREA GRIMM